

Wie lange arbeiten Sek-I/II Lehrer in den Ländern?

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. Oktober 2003 18:40

Hi Leute,

vermutlich wäre es per Netz auch rauszukriegen, aber so isses einfacher: Wie lange arbeiten Sek-I/II Lehrer nach Plan in den verschiedenen Ländern?

Ich fang mal mit NRW an:

Zur Zeit sind es nach Plan 23,5 Stunden, aber bis zu einem Alter von 49 Jahren wird noch eine Stunde vorgezogen, damit sind es dann 24,5. Das wird aber erhöht auf 24,5 planmäßige Stunden zum nächsten Jahr, und dann würde ich bei Neueinstellung mit 25,5 anfangen. So, ich hoffe das war so richtig aus dem Kopf.

Gruß,

JJ

P.S.: Will nicht faul erscheinen, es interessiert mich nur mal so...

P.P.S.: Übrige Lehrerarbeitszeiten (alt =neu): Realschule 26,5 = 27; Grund/Hauptschule 27 = 27; Sonderschulen 26,5 = 26,5; BBS 24,5 = 24,5

Beitrag von „Hermine“ vom 13. Oktober 2003 18:52

Hi Justus,

was soll ich dann sagen?

In Bayern fangen die Junglehrer mit 23 Wochenstunden an (zumindest auf dem Gymnasium)- in der Real/Hauptschule können es dann auch schon bis zu 26 Stunden werden...

Auch wenn ich es ungerecht finde, dass die Wochenstunden so differieren, im Endeffekt bin ich ganz froh drum, denn als Deutschlehrerin bin ich glücklich über jedes bisschen mehr Zeit...

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Meike.“ vom 13. Oktober 2003 20:38

...in Hessen:

Derzeit 25 Stunden (wenn man unter 50 ist), und ab Februar Erhöhung um eine Stunde (wenn

man unter 50 ist), macht 26 Stunden (wenn man...).

Wobei es nach wie vor wurschtegal ist, ob man ein Korrekturfach mit fett Oberstufe hat, oder Mathe und Sport (sorry an alle Ma/Spo-ler hier, aber IS DOCH WAHR!!).

Heike,
die derzeit unabfeierbare 27 Stunden Deu/Engl unterrichtet und
sich darüber jeden Tag aufregen könnte,
dies jedoch
lieber in Milkaschoki er"säuft".



Beitrag von „Musikmaus“ vom 13. Oktober 2003 22:04

Hallo!
Baden-Württemberg, HS
Ich habe dieses Schuljahr mit 27 Stunden angefangen. Das ist ein volles Deputat.
Viele Grüße, Barbara

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 13. Oktober 2003 22:26

Hallo Justus,

wenn es dich tröstet: Grundschullehrer und -lehrerinnen müssen in NRW demnächst 28 Unterrichtsstunden geben (musste ich eh schon, da ich zur Zeit die Vorgriffsstunde leiste...).

Eine gute Nacht wünscht eure

Grundschullehrerin

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. Oktober 2003 23:12

Hi,

nein, trösten tut mich das ganz und gar nicht, sondern ebenso stören wie bei uns! Wird es denn bei Euch auch erhöht, oder meinst du mit den 28 Stunden die Vorgriffsstunde bis 49? Ich dachte nämlich, die Behler plant nur einige Lehrerarbeitszeiten heraufzusetzen, aber GHS zum Beispiel nicht.

Gruß,

JJ

Beitrag von „nofretete“ vom 13. Oktober 2003 23:24

Ey Justus,

kriegst du gar nix mehr mit?? Wir haben schon seit längerem eine neue Ministerin, Ute Schäfer (mir rutscht leider immer Bärbel Schäfer raus, wenn ich von ihr spreche (unbeabsichtigt ,) hoffentlich passiert mir das nicht im Kolloquium).

Als pflichtbewusster Beamter solltest du das aber wissen! 😊

Kleiner Spaß, aber Behler ist echt schon ca. 1 Jahr weg. Ich weiß noch, wie sie sich bei uns gefreut haben....

LG, N. 😊

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. Oktober 2003 23:31

Ähhh *rotwerd* nein, das wusste ich schon, obwohl ich gerade vor einer Woche noch mit 'nem Kollegen rumstand und wir überlegten, wie die neue noch hieß (Wir wussten noch, es ist ws mit Beruf und Natur, kamen aber irgendwie nur auf Förster...)

Alte Gewohnheiten legt man nicht so leicht ab, schon gar nicht unter dem Eindruck emotionaler Wallungen... Aber danke für den Tipp, ich werd' mir den Namen jetzt endgültig merken!

Gruß,

JJ

P.S.: "Behler" ist ja fast schon eine gute alte Zeit - da hab ich als Studi schon gegen studiert.

Beitrag von „nofretete“ vom 13. Oktober 2003 23:50

Merk dir bloß nicht, wie ich, Bärbel....



Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. Oktober 2003 23:55

Zitat

hoffentlich passiert mir das nicht im Kolloquium

...das nehme ich jetzt erst so richtig wahr: Wann????

JJ

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 15. Oktober 2003 23:19

Zitat

Tja, dank meiner unfreiwilligen Referendariatsverlängerung bleibt es bei mir vorerst bei netten 12 Stunden!

Ihr seht: Minchen kann schon wieder Witze reißen...wenn auch mit ein paar winzigen Tränchen im Augenwinkel.

...und das tut gut!

JJ

Beitrag von „Fabula“ vom 16. Oktober 2003 23:49

Liebes Minchen!



Halt die Ohren steif und den Kopf hoch! Du schaffst das schon.

Auf die nächsten 12 Stunden,
ich drück dir alle Däumchen,
ganz liebe Grüße,
von Fabula

Beitrag von „trasgu“ vom 4. April 2006 16:57

Hallo!

Ich habe gehört, dass ab dem kommenden Schuljahr (2006/2007) am Gymnasium in NRW die Pflichtstundenzahl auf 27 erhöht werden soll? Ist das so? Oder ist das hoffentlich nur ein Gerücht?

LG trasgu

Beitrag von „masa“ vom 4. April 2006 17:43

Hallo,

in Sachsen auf dem Gymnasium waren es bis vor 2 Jahren 27, jetzt 26 Pflichtstunden. (wovon wir aber nur noch 22,1 Stunden arbeiten "dürfen", wg. "verordneter" Teilzeit, wir sind ja nur Angestellte).

Dabei gibt's (und gab es) aber keinerlei Klassenleiterstunden.

Wie steht es denn damit bei euch so?

LG

martinasabine

Beitrag von „Tina34“ vom 4. April 2006 19:52

Hallo,

in Bayern an der Hauptschule sind es auch 28 Stunden + 1 die irgendwann zurückgegeben werden soll + 1 Elternsprechstunde.

Ich wette, wenn die eine zurückgegeben wird, wird gleichzeitig auf 29 Pflichtstunden erhöht.

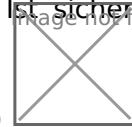


LG

Tina

Beitrag von „Drew“ vom 4. April 2006 23:06

In Baden-Württemberg an gewerblichen Schulen sind's 25 Stunden. Ist sicher auch nur 'ne Image not found or type unknown



Frage der Zeit, bis wieder mal erhöht wird (so wie bei den Spritpreisen)

Meine *egoistischen* Gedanken zu diesem Thema:

Sollen 'se doch erhöhen!

Meine Wochenarbeitszeit ist jetzt so um die 65 Stunden und sie wird zwangsläufig (Schlaf, Toilettenbesuch) nicht höher können -- auch bei einem Deputat von 40 Stunden im Klassenzimmer. Ok ... ich geb's ja zu: In den Ferien sind's schon weniger Stunden, aber sofern die Ferien nicht abgeschafft werden bleibt der Lehrerjob eine Art "Saisonsarbeit" mit gewaltigen Stosszeiten. In den Ferien darf man sich dann wieder von den krankmachenden Stößen erholen.

Ganz super wäre natürlich eine geregelte Arbeitszeit wie in der Industrie.

Meinetwegen 45 Stunden pro Woche Anwesenheitspflicht mit Stechuhrt. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, dann auf ins wirklich freie Wochenende. Pech für den Schüler, der Probleme mit seinen Aufgaben hat und per Email oder Telefon nach Feierabend Hilfe benötigt. Pech auch, falls man mit der Unterrichtsvorbereitung in dieser Zeit nicht fertig wird. (Was bei weiteren 25 Stunden Deputat ganz sicher der Fall wäre.)

Meine *altruistischen* Gedanken zu diesem Thema:

Au Backe. Die Unterrichtsqualität geht runter (Schwellenpädagogik), es werden weniger zusätzliche Projekte angeboten werden können, ...

-- Drew

Beitrag von „schlauby“ vom 7. April 2006 01:34

hier in nds arbeitet der gs-lehrer ebenfalls 28+1 stunden. interessant wird die situation dadurch, dass man an grundschulen eigentlich nur 5x5 (=25) stunden regulär unterrichten kann. nun frage ich mich schon, wie ich denn demnächst (in 2 jahren) auf meine volle stundenzahl kommen soll?!? ag = +1 stunden ... förderunterricht ist vollständig verteilt 😕

hoffentlich kommt recht bald die ganztagschule (oder arbeitszeitverkürzung), sonst muss ich vielleicht im rathaus die treppen fegen, in der kantine helfen oder so ... ?!?

Beitrag von „carla“ vom 7. April 2006 13:51

schlaubi: *grins* - auch wenns eigentlich traurig ist.

Aber so ein ähnliches Rechenexample habe ich mit einer Kollegin gestern auch schon besprochen: SekI in Hessen: 27+1 Stunden, bei (bisher noch) fünf Tagen mit je 6 Stunden. An der Schule meiner Kollegin war es jetzt im Gespräch, dass Stunden, die wegen Fortbildungen, die an Schultagen stattfinden, ausfallen, nachgearbeitet werden müssen. Die Crux ist dabei, es gibt kaum Angebote, bei denen nicht zumindest ein Schulvormittag betroffen ist, plus die Fahrzeit, die wir ja hier auf dem platten Land noch hinzurechnen müssen - wenn ich um 14.00 z.B. in Frankfurt sein muss, bin ich ab der vierten Stunde raus aus dem Plan. Jetzt hat diese Kollegin eine von der Schule gewünschte LRS-Fortbildung gemacht, immer von Do. Nachmittag bis Samstag stattfand, und somit mit drei Tagen = 18 Stunden nachzuarbeitenden Ausfall verursachte, die, und da wirds dann richtig spannend, innerhalb eines Monats nachgearbeitet werden sollen.

Um deinen Vorschlag aufzugreifen: Sioe sollte wohl dringend das Gespräch mit dem Hausmeister suchen..... 😠

Beitrag von „Enja“ vom 7. April 2006 18:52

Bei uns gibt es jeden Tag 12 Stunden Unterricht. Da wären also in einer Woche $5 \times 12 = 60$ Stunden unterzubringen. Der Hausmeister arbeitet sicher nicht länger. Zusätzliche

Möglichkeiten wären also nur schlecht zu arrangieren.

Grüße Enja

Beitrag von „Timm“ vom 7. April 2006 19:36

Eigentlich müsste man ja nach dem Deputat fragen. Arbeiten tun wir wohl alle ein wenig länger



Interessieren würde mich auch euer Nettodeputat, d.h. wer evtl. für was Entlastungsstunden bekommt.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 7. April 2006 19:48

Zitat

Enja schrieb am 07.04.2006 17:52:

Bei uns gibt es jeden Tag 12 Stunden Unterricht.

Wie, 12 Stunden Unterricht? Am Stück? Für Schüler? Für Lehrer? Jeden Tag?

Kann ich mir kaum vorstellen... Selbst mein Horrortag in der 13. Klasse hatte "nur" den Umfang von 11 Schulstunden, unterbrochen von 2 Freistunden - das weiss ich noch sooo genau, weil ich danach sehr oft direkt von der Schule nach Hause ins Bett gefallen bin:

0./1. h: Informatik

2. h: Deutsch

3./4. h: LK Musik

5. h: frei

6./7. h: Mathe

8. h: frei

9./10. h: Sport

Ist das wirklich an einer Schule üblich, Schüler oder Lehrer 12 h am Stück durcharbeiten bzw. - lernen zu lassen? 😳

(Oder habe ich hier etwas falsch verstanden?)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. April 2006 19:57

Zitat

Timm schrieb am 07.04.2006 18:36:

Eigentlich müsste man ja nach dem Deputat fragen. Arbeiten tun wir wohl alle ein wenig länger 😊

Interessieren würde mich auch euer Nettodeputat, d.h. wer evtl. für was Entlastungsstunden bekommt.

Wobei wir aber wissen, dass Entlastungsstunden nur dann gegeben werden, wenn man andere Aufgaben als den reinen Unterricht übernimmt. Als Medienwart (Inventarisierung, Reparatur und Beratung bei fast allen neuen Medien) ist das schon deutlich zusätzliche Arbeit.

Ich leite unseren Schulchor - derzeit erhalte ich keine Entlastung dafür (ist für mich auch keine Voraussetzung dafür den Chor zu machen).

Die Korrekturen (bitte keine Grundsatzdiskussion an dieser Stelle) sind auch ein wesentlicher Faktor.

Mit den Fächern Sport, Erdkunde hält sich bis auf die Sek II der Korrekturanteil in Grenzen. Mit Deutsch/Englisch hätte man beispielsweise schon weitaus mehr zu tun.

Das Deputat - auch das Nettodeputat - sagt also nicht wirklich viel über die tatsächliche Wochenstundenzahl aus, die ein Lehrer arbeitet.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Hermine“ vom 8. April 2006 09:02

Was für mich ganz neu war, aber tatsächlich stimmt:

Mit meinen Fächern arbeite ich in Bayern jetzt Vollzeit 24 Unterrichtsstunden. Meine Kollegin mit Mathe/Sport hingegen muss 29 Stunden ableisten.

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Ramapas“ vom 8. April 2006 10:07

Ein volles Deputat am Berufskolleg in NRW sind zur Zeit 25,5 Wochenstunden. Davon war bis vor zwei (?) Jahren eine Stunde eine Vorgriffsstunde, die erstattet werden sollte, aber das ist jetzt weggefallen, da die Arbeitszeit erhöht wurde...

Ich habe ein reduziertes Deputat von 15 Stunden und erhalte eine halbe Entlastungsstunde für Klassenlehrertätigkeiten...

LG,
ramapas

Beitrag von „Timm“ vom 8. April 2006 14:05

Zitat

Bolzbold schrieb am 07.04.2006 18:57:

Wobei wir aber wissen, dass Entlastungsstunden nur dann gegeben werden, wenn man andere Aufgaben als den reinen Unterricht übernimmt. Als Medienwart (Inventarisierung, Reparatur und Beratung bei fast allen neuen Medien) ist das schon deutlich zusätzliche Arbeit.

Öhm, natürlich wissen wir das. Weiß gerade nicht, warum du das so herausstreichen musst?!

Ich bekomme je eine Stunde als Schulleitungsassistent für die Fachgruppenleitung des Berufskollegs und eine als Verbindungslehrer.

Während die Entlastung für den Verbindungslehrer halbwegs hinkommt, deckt die andere den Aufwand für die Fachgruppenleitung vielleicht zu einem Drittel ab.

Klassenlehrertätigkeiten, die überaus arbeitsam sein können, werden in B-W prinzipiell nicht entlastet.